

Belgien - malerisches Flandern

Unsere TAH-Leserreise im August führte uns nach Belgien. Brüssel, die Hautstadt unseres Nachbarlandes und die historischen Städte Flanderns: Gent, Brügge und Antwerpen wurden bei unserer 4-tägigen Reise erkundet.

Am Donnerstag Morgen startete unsere Reise mit dem Bus. Unser erstes Ziel war Antwerpen. Hier wurden wir freundlichst von der örtlichen Reiseleitung in Empfang genommen, die uns auf einem Stadtrundgang die Stadt an dem Fluss Schelde zeigte. Als erstes führte uns der Weg ins Museum Plantin-Moretus, die Druckerei des Christoph Plantin geht zurück ins 16. Jahrhunderts. Sie ist die einzige erhaltene Buchdruckerei aus der Zeit der Renaissance und des Barock und wurde 2005 als erstes Museum in die Liste des Weltkulturerbes der UNESCO aufgenommen. Unser Weg ging weiter vorbei an der größten gotischen Kathedrale Belgiens, weiter zum Marktplatz, wo auf der einen Seite das Rathaus seinen Platz einnimmt, während an den anderen Seiten die Gildehäuser stehen. In der Mitte des dreieckigen Grote Markt steht der Brabo-Brunnen. Einige Straßen nördlich des Platzes entdecken wir die Dominikanerkirche St.Paulus, ein ehemaliges Kloster im spätgotischen Stil, jedoch mit einem üppigen barocken Interieur sowie über 200 Skulpturen und 50 Gemälden der bedeutendsten belgischen Künstler wie Rubens, van Dyk, Teniers, Francken und Jordaens. Auch der Kalvarienberg, die Darstellung der Kreuzigungsszene, im Innenhof der Kirche ist sehenswert. Unser Rundgang endet am Scheldeufer, von hier aus ging es mit dem Bus weiter Richtung Brüssel zu unserem Hotel.

Am nächsten Tag sind wir morgens nach dem Frühstück als erstes nach Gent gefahren. Die ewige Rivalin der Schwesternstadt Brügge haben wir uns auf einem Stadtrundgang angeschaut. Wir kamen am Groot Vleeshuis, der mittelalterlichen Fleischhalle vorbei und waren sogleich am Graslei, dem Kai am alten Hafen mit den wunderschönen Giebelhäusern. Diese Ansicht ist weltbekannt. Das Gildehaus der Unfreien Schiffer an der Korenlei und das erste Getreidemesserhaus, das Getreidelagerhaus oder Spijker, das Zollhäuschen, all das erinnert an das Leben im mittelalterlichen Hafen von Gent, dem ersten Handelshafen der Stadt. Unser Rundgang führte uns weiter zur St.Michielsbrücke. Von hier hatte man die drei bekanntesten Türme Gents, den Belfried, den Turm der Sint-Baafs-Kathedrale sowie den Turm der Sint-Niklaas-Kirche, auf ein Foto bannen können. Wir besichtigten die Sint-Baafs-Kathedrale hier befinden sich viele religiöse Kunstwerke und Artefakte. Das älteste Stück stammt aus dem 8. Jahrhundert, das jüngste aus den späten 1990er Jahren. Das wohl bekannteste Werk ist der Genter Altar, ein Flügelaltar der von Jan van Eyck und Hubert van Eyck angefertigt wurde und als bekanntestes und umfangreichstes Werk der frühen niederländischen Malerei gilt. Darüber hinaus befinden sich weitere 21 Altäre in der Kirche. Am Nachmittag fahren wir weiter nach Brügge, die zu den malerisch schönsten Städten Europas gehört. Unser Stadtrundgang begann am Platz 't Zand, wo rund um den Brunnen vier Denkmäler stehen. Brügges Wahrzeichen, der Belfried, das Symbol von Macht und Freiheit der Stadt im Mittelalter, dominiert den Hauptplatz der Stadt, den Markt. Das Rathaus ist nicht nur das älteste Rathaus Belgiens, sondern auch eines der schönsten. Man fühlt sich als Besucher an diesem Punkt zurück ins Mittelalter versetzt. Brügge wird nicht umsonst „Lagunenstadt des Nordens“ genannt, denn es gibt hier viel Wasser, überall trifft man auf die typischen Grachten und Kanäle. So haben wir im Anschluss an unseren Rundgang eine Grachtenfahrt erleben dürfen. Diese Tour, bei der man Brügge vom Wasser aus sieht, ist überaus reizvoll. Wir passierten das ehemalige

Sankt-Jans-Spital, den Begijnenhof, tuckerten unter der niedrigsten Brücke hindurch und sahen auch die winzigste Brücke der Stadt. Uns hat Brügge sehr gut gefallen und wir hätten noch eine Ewigkeiten durch die engen, malerischen Gassen bummeln können, aber leider war die Zeit dafür zu kurz und wir wollten ja noch so Vieles von Flandern sehen.

Der nächste Tag war ganz für die Hauptstadt Brüssel reserviert. Auf einer Rundfahrt in unserem Bus, lernten wir zunächst alle wichtigsten Sehenswürdigkeiten kennen. Als erstes fuhren wir ins Europaviertel, vorbei am Jubelparc mit seinem Triumphbogen. Weiter ging es zum Atomium, das Wahrzeichen Brüssels, erinnert an die Weltausstellung von 1958. Im Anschluß führte uns der Bus zur Chokolaterie „Zaabär“, wo wir einen Einblick in die Geheimnisse der Herstellung von Schokolade erhalten durften. Am Nachmittag erkundigten wir auf einem Stadtrundgang das Zentrum. Besonders beeindruckend war für uns der Marktplatz (Grote Markt) mit seinen würdevollen Gildehäusern aus der Barockzeit, welcher auch zugleich der berühmteste Platz in Belgien und vielleicht auch ganz Europas ist. Man darf auf unserem Rundgang nicht das berühmteste Kerlchen der Welt vergessen, das „Manneken Piss“! Am letzten Tag machten wir auf dem Heimweg noch einmal einen kurzen Stopp in Aachen, um uns den Dom und seine Schatzkammer anzusehen, bevor wir dann unsere Heimfahrt nach Holzminden antraten.

Dies sind nur einige von vielen schönen Sehenswürdigkeiten gewesen, welche wir auf unserer Flandern-Reise gesehen haben. Es gibt so viel zu entdecken, das sich eine erneute Reise in diese Region jederzeit lohnt.

Ihre Miriam Minkner

Sollten Sie jetzt auch Lust haben, auf einer unserer nächsten Gruppenreise dabei zu sein, bieten wir Ihnen für 2011:

Ende Januar haben wir eine besondere Fahrt mit den Hurtigruten zu den Nordlichtern auf dem Postschiff MS Polarys. Vom 20.-27.03.2011 geht es nach Portugal, wir entdecken Lissabon und die Algarve. Im August führt uns unsere Busreise zu den Gletschern der Schweiz und unser Fernziel vom 20.-31.10.2011 heißt Costa Rica, ein einmaliges Abenteuer.

In der Planung für Sie, haben wir im Spätherbst eine Reise nach Ägypten mit Nilkreuzfahrt und eine Reise nach Malta, Termine folgen sobald als möglich.

